



Print, 35,80 €

10/2011, 390 Seiten,
kart.,
ISBN 978-3-8376-1768-9

E-Book (PDF), 34,99 €

03/2014, 390 Seiten,
ISBN 978-3-8394-1768-3

Katrin H. Sperling

Nur der Kannibalismus eint uns

Die globale Kunstwelt im Zeichen kultureller Einverleibung: Brasilianische Kunst auf der documenta

Die globale Kunstwelt ist ein mehrdimensionaler, diskursiver Raum, in dem sich kulturell unterschiedlich kodierte künstlerische, kunstkritische, kunsttheoretische, kuratorische – und nicht zuletzt ökonomische – Diskursstränge verflechten. In der Verarbeitung diverser sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und schließlich der Analyse der documenta sowie der dort seit 1992 vertretenen Positionen brasilianischer Künstler_innen gelingt Katrin H. Sperling eine neuartige Perspektive auf das Phänomen der Globalisierung im Kontext zeitgenössischer Kunst: Aus der Verschränkung ethnologischer, soziologischer, kunstwissenschaftlicher und ökonomischer Ansätze mit dem brasilianischen Konzept der kulturellen Anthropophagie ergibt sich ein differenzierter Blick auf globale Verhältnisse jenseits tradierter Binarismen.

Katrin H. Sperling studierte Ethnologie, Religionswissenschaften und Grafik & Malerei an der Philipps-Universität Marburg und hat im Rahmen des Promotionskollegs »Formations of the Global: Globalisierung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive« an der Universität Mannheim promoviert.

Schlagworte: Kunst, Globalisierung, Brasilien, Documenta, Anthropophagie/Kannibalismus, Südamerikanische Kunst, Kunstgeschichte des 21. Jahrhunderts, Kunstwissenschaft

Mehr Informationen / Bestellung:

www.transcript-verlag.de/978-3-8376-1768-9
oder via E-Mail: bestellung@transcript-verlag.de